

Kreisparteiaktiv Waren

beriet den Ministerratsbeschuß vom 10. März 1955

Mit dem Beschluß unserer Regierung vom 10. März 1955 über Maßnahmen zur Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produktion ist der Volkswirtschaft der DDR ein Programm gegeben worden, das für lange Zeit die Aufgaben unserer Werktätigen und der Staatsorgane, die in und für die Landwirtschaft tätig sind, bestimmen wird. Dieses Dokument veranschaulicht in seinem ganzen Umfang die wechselseitigen Beziehungen zwischen der Arbeiterklasse und den werktätigen Bauern und die Rolle der Arbeiter-und-Bauern-Regierung für die allseitige Hebung des Wohlstands in dem Teil Deutschlands, in dem Junker und Monopolisten verjagt wurden. Damit wird es zu einem wichtigen Faktor in unserem nationalen Kampf und beweist den Werktätigen in ganz Deutschland, daß nur dort, wo ein wirkliches demokratisches Regime besteht, Leben und Wohlstand der Menschen gesichert sind.

Der Beschluß des Ministerrats legt die Maßnahmen zur allseitigen Hebung der Landwirtschaft für den Staatsapparat fest. Der Ministerrat läßt darüber keinen Zweifel, daß nur mit Hilfe der Werktätigen, durch ihre intensive Arbeit, das Zurückbleiben der Landwirtschaft verhindert und die Übererfüllung des Volkswirtschaftsplans 1955 erreicht werden kann. Unsere Staatsorgane, als Instrument der Werktätigen, sollen die Arbeit organisieren, die vorhandenen Möglichkeiten prüfen und alle Hindernisse aus dem Weg räumen, die der Arbeit im Wege stehen. Darum muß im Kampf gegen Formalität und Bürokratismus von den Staatsangestellten die Initiative unserer Werktätigen entwickelt werden.

Auf dem Lande hat dieser Beschluß volle Zustimmung gefunden. Einzelbauern, Genossenschaftsbauern, Wissenschaftler, Traktoristen und Landarbeiter aus volkseigenen Gütern haben durch ihre Selbstverpflichtungen, durch neue wissenschaftliche Untersuchungen und durch Aufstellung exakter Pläne den Kampf zur Verwirklichung des Beschlusses aufgenommen. Ihre Bereitschaft, den Beschluß zu erfüllen, beweist, wie eng die Gemeinsamkeit der Interessen und der Arbeit zwischen den Menschen und ihrer Regierung in der DDR ist. Da der Beschluß schon an die richtige Durchführung der Frühjahrsbestellung hohe Anforderungen stellt — denken wir nur an die Forderung, das Quadratnestpflanzverfahren breit anzuwenden —, wird ein schnelles, energisches Eingreifen aller verantwortlichen Dienststellen und Massenorganisationen notwendig.

Einige Bezirks- und Kreisleitungen der Partei haben begonnen, gemeinsam mit den Werktätigen aus der Praxis, der Verwaltung und den wissenschaftlichen Instituten, an der Durchführung des Beschlusses zu arbeiten. So fanden, von der Partei organisiert, Tagungen im Bezirk Suhl und im Kreis Wanzleben statt. Auch der Kreis Waren, Bezirk Neubrandenburg, hat sich am 26. März im Kreisparteiaktiv mit der Durchführung des Ministerratsbeschlusses beschäftigt.

Das Referat des 1. Kreissekretärs, Genossen Burmeister, war konkret, enthielt eine Fülle von genauen Fakten, Zahlen und Namen, die bewiesen, wie sorgfältig diese Aktivtagung vorbereitet war. Gleichzeitig verband der Referent die Aufgaben, die der Beschluß über die Landwirtschaft der Partei stellt, mit dem